

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Ludo-Hartmann-Platz 7, 1160 Wien, Österreich



ZVR-Zahl 518728195

www.entomologie.at

Bankverbindung: Österreichische Postsparkasse (PSK) 74 52 132 – BLZ 60 000
BIC OPSKATWW – IBAN AT 2460 0000 0007 4521 32

Einladung zum Vortrag

am Freitag, dem 11. November 2011, um 19 Uhr 15

in der Volkshochschule Ottakring, Ludo-Hartmann-Platz 7, 1160 Wien

Franziska ANDERLE

Die Netzflügler (Neuropterida) des Eichkogels bei Mödling



Östlicher Schmetterlingshaft (*Libelloides macaronius*), Eichkogel, 27.7.2006. © Manuel Denner.

Gäste sind herzlich willkommen!

Für den Inhalt verantwortlich: Herbert ZETTEL, Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Zusammenfassung

Netzflügler (Neuropterida i.w.S.) bilden eine äußerst diverse, wenn auch verhältnismäßig artenarme Gruppe, welche die Ordnungen Raphidioptera (Kamelhalsfliegen), Megaloptera (Schlammfliegen) und Neuroptera (Netzflügler i.e.S.) umfasst. In Österreich wurden bisher 121 Arten aus 11 Familien nachgewiesen.

Im Zuge meiner Diplomarbeit wurden in den Jahren 2004 und 2005 die Netzflügler des Eichkogels bei Mödling näher untersucht. Durch seine außergewöhnliche Lage – er ist von pannonischen, kontinentalen und submediterranen Klimaeinflüssen geprägt – gehört der trockenwarme Eichkogel zu den bedeutendsten Naturlebensräumen in der Umgebung von Wien.

Bei den Aufsammlungen sowie mithilfe bereits vorhandenen Materials konnten bisher 47 Arten aus den Familien Raphidiidae, Inocelliidae, Sisyridae, Coniopterygidae, Mantispidae, Hemerobiidae, Chrysopidae, Myrmeleontidae und Ascalaphidae auf dem Eichkogel nachgewiesen werden. Gefährdete Besonderheiten wie der Steirische Fanghaft oder der Schmetterlingshaft finden sich dort ebenso wie trichterbauende Ameisenlöwen oder urtümlich anmutende Kamelhalsfliegen. Ein faunistischer Vergleich mit dem klimatisch recht ähnlichen Bisamberg wird angestellt.

Ziel der Arbeit war es auch, die große Bedeutung des Naturschutzgebietes Eichkogel als Refugium für ebenso außergewöhnliche wie gefährdete Arten der Netzflügler aufzuzeigen und somit hoffentlich einen Beitrag für weitere Maßnahmen zur Erhaltung dieser einzigartigen Biozönose zu leisten.

F. ANDERLE